

## Meisterwerk der Ingenieurbaukunst erkundetaisinen in Brandenburg

Allein der Blick von der neuen zweiten Rügenanbindung auf die Silhouette von Stralsund faszinierte mich. Von der ingenieurtechnischen Leistung und den technischen Details ganz abgesehen.

Hier einige Daten: Die Länge der Brücke beträgt 2800 Meter, insgesamt hat sie eine imposante Ausdehnung von 4096 Meter. Die Durchfahrtshöhe für Schiffe beträgt 42 Meter. Die 1000 mm breite Dehnungsfuge nimmt sowohl die Eigenschwingung der Brücke als auch Dehnungsbeanspruchungen auf. Die 80 mm starke Asphaltdecke, ermöglicht eine Belastung von 60 t. Die Gesamthöhe der beiden Pylonen beträgt 128 Meter über dem Meeresspiegel. Sie sind ca. 850 Tonnen schwer und 35 Meter tief im Boden verankert. Die Gesamtbaukosten betragen 120 Millionen Euro, die Bauzeit ca. 3 Jahre.

Ein imposantes Bauwerk ist sie schon, die stützenfreie Schrägseilbrücke, die neue Verbindung vom Festland zur Insel Rügen. Bekanntlich lässt sich ja über Schönheit streiten, über Funktionalität in diesem Fall sicher nicht. Wer noch den alten Rügendamm als Verkehrsengpass kennt, sieht sicherlich keine Alternative zu dieser Brücke, es sei denn, man würde einen Tunnel graben wollen...

Immerhin kann man so auf der Überfahrt zur Insel schon mal eine schöne Aussicht genießen, sollte aber nicht vergessen, auf den Verkehr zu achten. Auch als Ansicht vom Rügendamm her macht sie eine gute Figur. Ob sie das Stadtbild verschönert oder verschandelt, bleibt wohl Geschmackssache und ist abhängig davon, ob man moderne Architektur mag oder nicht. Richtig schön sind Zubringerstrassen selten und so ist hier zumindest die Brücke auch schöner als das Straßendrumherum.

Der Rügendamm ist die erste feste Strelasundquerung, über den sowohl die alte Bundesstraße 96, als auch eine eingleisige Eisenbahnstrecke sowie ein kombinierter Fuß- und Radweg führen. Sie wurde 1936/1937 fertiggestellt. Rügenbrücke ist der Name der im Jahr 2007 fertiggestellten dreispurigen Hochbrücke, die ausschließlich für den Kraftfahrzeugverkehr zwischen der Ortschaft Altefähr auf Rügen und der Hanse - und Weltkulturerbestadt Stralsund im Zuge der als Ortsumgehung ausgebauten Bundesstraße 96 dient. Beide Brücken werden parallel betrieben.

Mit der zeitsparenden Alternative zu Ziegelgrabenbrücke und Rügendamm wurde nun auch das Gesamtkonzept von Ostseeautobahn, Rügenzubringer und Brücke mit gutem Erfolg zu Ende gebracht. Hamburger und Berliner Gäste wissen es bereits zu schätzen, in nur 3 Stunden ohne Staus auf einer mindestens 4spurig ausgebauten Straße bis zur Insel Rügen zu gelangen. Jetzt fehlt nur noch das letzte 3spurige Teilstück der Bundesstraße 96 bis zur Inselhauptstadt Bergen auf Rügen, dass hoffentlich bis zum Ende dieses Jahrzehnts fertig wird. Skeptiker meinen allerdings, die Staus nach und von Rügen bleiben erhalten. Ja, ganz werden sie nicht verschwinden. Aber - wie viele andere - denke auch ich, dass die zu erwartenden Staus über den Strelasund nicht mehr so zeitraubend sein werden, wo teilweise bis 6 Stunden am Rügendamm gewartet werden mußte. Denn durch den Wegfall der Brückenöffnungszeiten der Ziegelgrabenbrücke in den Vormittags- und Nachmittagsstunden entfällt auch der Andrang der Fahrzeugkolonnen zu bestimmten Zeiten. Jetzt verteilt sich der rege Straßenverkehr über den ganzen Tag.

*Jutta Scheer (OV Eisenhüttenstadt)*